

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Aktienmärkte sind derzeit einer Vielzahl von Widrigkeiten ausgesetzt und daher sind die roten Zahlen der letzten Wochen nicht verwunderlich. Belastet wurden die Aktienmärkte von den Kriegen in der Ukraine und jetzt auch noch im Nahen Osten. Die schwer einzuschätzende weitere Entwicklung der Konjunktur, insbesondere in Deutschland, sorgt für zusätzliche Verunsicherung der Anleger.

Was ist passiert?

Am 7. Oktober 2023 startete die Hamas eine beispiellose Welle von Terrorangriffen auf Israel. Diese neu aufflammende Gewalt im Nahen Osten sorgt für eine sehr gefährliche Lage, die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben könnte.

Immer deutlicher treten die unterschiedlichen Interessenlagen in der Weltpolitik zutage, die unser bisheriges deutsches Geschäftsmodell infrage stellen. Die neue Achse zwischen China und Russland könnte zu einer Machtverschiebung führen, die sicher nicht in unserem Interesse sein wird. Die Anleger sind trotz dieser Gemengelage überraschend ruhig.

Die Märkte im Oktober 2023

Märkte	Entwicklung Oktober 2023	Entwicklung 2023
DAX	-3,75%	6,38%
Euro STOXX 50	-2,72%	7,05%
DOW JONES USA	-1,36%	-0,28%
S&P 500 USA	-2,20%	9,23%
MSCI World	-2,69%	7,62%
MSCI Emerging Markets	-3,94%	-4,31%
Nikkei 225 Japan	-3,14%	18,26%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 31.10.2023

Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit sinkt

Die aktuellen Zahlen des World Competitiveness Center (WCC) des Internationalen Instituts für Managemententwicklung (IMD) zeigen die Probleme, die Deutschland zu lösen hat, nur zu deutlich. Im Vergleich zu den anderen 64 wichtigsten Volkswirtschaften belegt Deutschland nur noch den 22. Platz. Der Abstieg zeigt sich in allen einzelnen Bewertungskriterien dieses Rankings. Treiber für diesen Abstieg sind die schlechte konjunkturelle Entwicklung, die hohen Energiepreise und eine zu geringe Wirtschaftsleistung. Volkswirtschaften, die schnell auf die sich ändernden Rahmenbedingungen reagierten, konnten in dieser Phase hingegen profitieren.

Deutschlands Ranking in den wesentlichen Teilbereichen



Quelle: IMD, The IMD World Competitiveness Ranking 2023

Die Bedeutung der deutschen Industrie

Bisher konnte sich der deutsche Industriestandort auch in Krisen sehr gut behaupten und zeigte sich sehr robust. Rund 840 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung entstehen in der deutschen Industrie. Rund 16,5 % - etwa 140 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung - werden dabei in energieintensiven Branchen erzielt. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde die wirtschaftliche Situation für einige Unternehmen deutlich herausfordernder.

Während sich die nicht energieintensiven Branchen in den letzten Monaten erstaunlich resilient zeigten, sank die Produktion in den energieintensiveren Branchen signifikant und hat sich bisher auch noch nicht erholt. Ein Grund für diese Entwicklung sind offensichtlich die hohen Energiepreise, die deutsche Unternehmen derzeit belasten. Gegenwärtig zahlen deutsche Unternehmen etwa das 3,7-fache für Industriestrom im Vergleich zu ihren amerikanischen Konkurrenten. Aber auch gegenüber den französischen Mitbewerbern zahlt ein deutsches Unternehmen etwa 20 % mehr.



Quelle: Destatis, BMWK Industriepolitik in der Zeiten-

Für zahlreiche Betriebe der energieintensiven Industrie sind diese Preise existenzbedrohend, es droht eine Erosion der deutschen Grundstoffindustrie und damit der Wegfall integrierter Wertschöpfungsketten. An einer, wie auch immer gearbeteten, Lösung für die Industrie geht wohl kein Weg vorbei.

Ausblick

Das Risiko einer Ausweitung des Nah-Ost Konfliktes ist virulent und nicht zu vernachlässigen. Die zutage tretenden Strukturbrüche in der Weltpolitik werden nicht ohne Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft sein. An einer Diversifikation auf Länder- und Währungssebene geht sicher kein Weg vorbei.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.